Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 und zusammengefasster Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG
Duisburg

bis 14. September 2023:
Imperial Logistics International B.V. & Co. KG

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG , Duisburg
(bis 14. September 2023: Imperial Logistics International B.V. & Co. KG)

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

		31/12/2023 EUR	31/12/2022 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	830.173,78	1.311.361,02
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.691.436,65	4.893.167,23
2.	Technische Anlagen und Maschinen	1.175.951,54	1.928.860,44
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.579.292,50	7.281.557,03
4.	Anlagen im Bau	265.655,46	30.671,01
		10.712.336,15	14.134.255,71
III.	**Finanzanlagen**		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	169.087.757,63	153.633.021,61
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.977.250,06	4.955.430,42
3.	Beteiligungen	258.015,14	258.015,14
4.	Sonstige Ausleihungen	995.250,66	679.517,64
		175.318.273,49	159.525.984,81
		186.860.783,42	174.971.601,54
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	884.532,24	826.041,38
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87.205.575,23	69.737.710,54
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	198.057.527,65	170.938.230,14
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit den ein Beteiligungsverhälnis besteht	164,59	0,00
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	9.703.262,69	5.575.747,12
		294.966.530,16	246.251.687,80
III.	**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**	11.797.678,44	11.892.010,48
		307.648.740,84	258.969.739,66
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	2.713.567,39	4.828.706,81
		497.223.091,65	438.770.048,01

Passiva

		31/12/2023 EUR	31/12/2022 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Kommanditkapital	261.037,32	261.037,32
II.	Rücklagen	180.529.733,27	200.915.259,98
		180.790.770,59	201.176.297,30
B.	**Rückstellungen**		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.430.662,00	8.416.278,00
2.	Steuerrückstellungen	8.196.561,78	2.004.716,98
3.	Sonstige Rückstellungen	37.766.812,99	26.167.748,45
		54.394.036,77	36.588.743,43
C.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.253.090,24	24.814.677,43
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.090.559,08	5.717.894,55
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	58.474,72	58.474,72
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	204.946.766,30	162.464.283,86
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	4.521.311,44	6.073.538,87
		259.870.201,78	199.128.869,43
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	2.168.082,51	1.876.137,85
		497.223.091,65	438.770.048,01

DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG , Duisburg
(bis 14. September 2023: Imperial Logistics International B.V. & Co. KG)

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	323.038.472,23	143.989.387,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.898.613,07	4.517.648,52
davon aus der Währungsumrechnung:		
EUR 604.072,57 (Vorjahr: EUR 177.301,43)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
und bezogene Waren	2.637.577,97	1.028.401,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	100.651.822,51	39.542.268,22
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	157.084.481,24	71.029.532,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für		
Altersversorgung und für Unterstützung	33.312.916,90	16.437.900,23
davon für Altersversorgung:		
EUR 1.373.348,24 (Vorjahr: EUR 1.371.696,18)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen-		
stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.588.688,68	2.558.700,71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.698.393,84	23.590.671,69
davon aus der Währungsumrechnung:		
EUR 604.077,49 (Vorjahr: EUR 222.497,52)		
7. Erträge aus Beteiligungen	993.932,89	548.431,03
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 543.932,89 (Vorjahr: EUR 548.431,03)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.798.967,71	3.773.167,67
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	228.864,33	126.330,14
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 185.113,66 (Vorjahr: EUR 103.101,29)		
10. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	18.618.117,67	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.926.707,40	2.705.464,25
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 9.576.453,32 (Vorjahr: EUR 2.577.192,95)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.925.817,86	0,00
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.701.809,63	14.206.282,49
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.606.436,33	1.094.011,07
davon an verbundene Unternehmen:		
EUR 6.486.265,17 (Vorjahr: EUR 750.922,36)		
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen:		
EUR 305.139,00 (Vorjahr: EUR 55.364,00)		
15. Steuern vom Ertrag	6.250.648,54	0,00
16. Ergebnis nach Steuern	-19.954.918,20	-13.827.339,33
17. Sonstige Steuern	430.608,51	325.641,59
18. Jahresfehlbetrag	-20.385.526,71	-14.152.980,92
19. Belastung auf Kapitalkonten der Kommanditisten	20.385.526,71	14.152.980,92
20. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG

(bis 14. September 2023: Imperial Logistics International B.V. & Co. KG)

Duisburg

Anhang für das Geschäftsjahr

vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

I. Allgemeine Angaben

Die DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG (bis 14. September 2023: Imperial Logistics International B.V. & Co. KG und nachfolgend auch: Gesellschaft oder DPWKG) hat ihren Hauptsitz in der Schifferstraße 80 in 47059 Duisburg (bis 24. Oktober 2024: Kasteelstraße 2 in 47119 Duisburg) und ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Duisburg unter der Nummer HRA 9990 eingetragen.

Der Jahresabschluss der DPWKG wurde nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht §§ 266 Abs. 2 und 3 sowie 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt ist.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 und 4 HGB eine große Kommanditgesellschaft.

Im Zuge des Erwerbs der gesamten Imperial Logistics-Gruppe durch die DP World Limited, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, wurde im Vorjahr das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Dementsprechend handelt es sich im Vorjahr um ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2022. Die Zahlen des aktuellen Geschäftsjahrs sind daher nur bedingt vergleichbar zum Vorjahr.

II. Annahme der Unternehmensfortführung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 weist einen Jahresfehlbetrag von EUR 20,4 Mio. aus. Im Geschäftsjahr 2024 ist nach dem vorläufigen Jahresabschluss ein weiterer Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 72,3 Mio. angefallen.

Die Gesellschafterin Imperial Mobility International B.V. hat daraufhin bereist im Laufe des Geschäftsjahres 2024 Einzahlungen in die Kapitalrücklage von EUR 36,2 Mio. durchgeführt. Insgesamt plant die Geschäftsführung für den Prognosezeitraum bis zum 31. Dezember 2026 mit einer ausgeglichenen Liquiditätslage, so dass aktuell von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen wird.

Sollten die der Planung zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreten, ist die Gesellschaft im Prognosezeitraum auf die finanzielle Unterstützung der Gesellschafter angewiesen. Daher hat die oberste europäische Muttergesellschaft DP World Logistics Europe B.V. gegenüber der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG am 9. Oktober 2024 eine Patronatserklärung abgegeben und sich verpflichtet diese für einen Zeitraum von mindestens 15 Monaten ab dem Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses der DP World Logistics

Germany B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023 mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um sie in die Lage zu versetzen fällige Verbindlichkeiten zu begleichen und ihr Geschäft fortzusetzen.

Für den Fall, dass die DP World Logistics Europe B.V. zu diesem Zeitpunkt nicht zahlungsfähig sein sollte hat die DP World Limited, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, gegenüber der DP World Logistics Europe B.V. und allen Tochtergesellschaften mit Datum vom 16. Mai 2025 eine Patronatserklärung abgegeben und sich verpflichtet diese für einen Zeitraum von mindestens 24 Monaten mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um sie in die Lage zu versetzen fällige Verbindlichkeiten zu begleichen und ihr Geschäft fortzusetzen.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte werden über drei bis acht Jahre abgeschrieben. Immaterielle Vermögensgegenstände werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben und mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Sachanlagen werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs als Aufwand gebucht. Anlagegüter mit Anschaffungskosten von EUR 250,01 bis einschließlich EUR 1.000,00 werden im Jahr des Zugangs zu einem Sammelposten (Pool) zusammengefasst und in jedem Geschäftsjahr zu jeweils 20 % abgeschrieben. Die Sachanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben und mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu gewogenen durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Fremdwährungsforderungen werden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten angesetzt, solche in Fremdwährung mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die aktiven bzw. passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** berücksichtigen Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwendungen bzw. Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Für künftige Gehaltssteigerungen wurden 3,0 % p. a. (Vorjahr: 3,0 % p. a.) und als Rentendynamik 2,1 % p. a. (Vorjahr: 2,0 % p. a.) zugrunde gelegt. Es wurde ferner eine unternehmensindividuell ermittelte durchschnittliche Fluktuation von 2,5 % p. a. (Vorjahr: 2,5 % p. a.) verwendet. Als Rechnungszins wurde vereinfachend der von der Deutschen Bundesbank für die letzten zehn Jahre ermittelte durchschnittliche Marktzins von 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %) verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der durchschnittliche Marktzins, den die Deutsche Bundesbank für die letzten sieben Jahre bei einer angenommen Restlaufzeit von ebenfalls 15 Jahren berechnete, betrug 1,76 % (Vorjahr: 1,45 %). Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 400).

Die **Steuer-** und **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt einschließlich zu erwartender Preis- und Kostensteigerungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten, durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Die latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie aus steuerlichen Ergänzungsbilanzen ermittelt. Dabei werden bei der DPWKG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Zinsvorträge im Sinne des § 4h EStG berücksichtigt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine entsprechende Verrechnung zu erwarten ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des Gewerbesteuersatzes des steuerlichen Organkreises der DPWKG von aktuell 15,17 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine aktive latente Steuer.

Die latenten Steuern verteilen sich auf folgende wesentliche Bilanzposten und Verlustvorträge:

in TEUR	31.12.2023 Aktive latente Steuern	31.12.2023 Passive latente Steuern	30.12.2022 Aktive latente Steuern	30.12.2022 Passive latente Steuern
Langfristige Vermögenswerte	640	0	846	0
Forderungen und übrige Vermögenswerte	656	51	727	24
Pensionsrückstellungen	10.179	0	8.309	0
Sonstige Rückstellungen	3.247	0	4.062	0
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	0	78	2	48
Verlustvorträge	0	0	0	0
Zwischensumme	**14.722**	**129**	**13.946**	**72**
Saldierung	129	129	72	72
Latente Steuern	**14.593**	**0**	**13.874**	**0**

IV. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im Anlagengitter, das als Anlage 1 zu diesem Anhang beigefügt ist, dargestellt.

Die Anteilsliste zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ist ebenfalls als gesonderte Anlage 2 beigefügt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 18.344 (Vorjahr: TEUR 3.466) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit TEUR 172.142 (Vorjahr: TEUR 161.274) konzerninterne Finanzierungsvorgänge und mit TEUR 7.572 (Vorjahr: TEUR 6.198) sonstige Forderungen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

(3) Eigenkapital

Das Kommanditkapital in Höhe von EUR 261.037,32 wird zu 0,1 % von der Imperial Mobility Germany Administration GmbH, Duisburg, und zu 99,9 % von der DP World Logistics Intermediate Holding B.V. (vormals: Imperial Logistics International B.V.), Son en Breugel/Niederlande, gehalten.

(4) Rückstellungen für Pensionen

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 155 (Vorjahr: TEUR 73). Darüber hinaus wird der reguläre Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 738) zu den Pensionsrückstellungen im Personalaufwand ausgewiesen.

(5) Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen, Rückstellungen aus dem Personalbereich sowie Drohverlustrückstellungen ausgewiesen.

(6) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen mit TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 58) Verbindlichkeiten auf den Gesellschafterverrechnungskonten. Bei den Gesellschaftern handelt es sich um verbundene Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 180.077 (Vorjahr: TEUR 143.031) Verbindlichkeiten aus konzerninternen Finanzierungsvorgängen, mit TEUR 20.380 (Vorjahr: TEUR 13.678) Verbindlichkeiten aus der Verlustübernahme von Tochtergesellschaften aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge und mit TEUR 4.490 (Vorjahr: TEUR 5.755) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 4.093 (Vorjahr: TEUR 5.777) Verbindlichkeiten aus Steuern und mit TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 16) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig und unbesichert.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

	2023	**Rumpfgeschäftsjahr 2022**
	%	**%**
Umsatz Logistik, Transport und Dienstleistungen	93,6	90,3
Umsatz Vermietung	6,1	6,8
Umsatz Sonstiges	0,3	2,9
Summe	**100,0**	**100,0**
davon Umsatz Inland	96,9	96,6
davon Umsatz Ausland	3,1	3,4

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 3.268 (Vorjahr: TEUR 3.931). Diese betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind überwiegend Mieten, Pachten, Standleitungskosten, Beratungskosten, Instandhaltungsaufwendungen, Energiekosten sowie Kosten für Aushilfskräfte und Kostenumlagen erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 49) periodenfremd und betreffen Abgänge aus dem Anlagevermögen.

(4) Zuschreibungen/Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich bei zwei Tochtergesellschaften ein Abwertungsbedarf in Höhe von insgesamt TEUR 3.926 ergeben. Bei einer weiteren Tochtergesellschaft sind die Gründe für die bisherige Abwertung entfallen, so dass hier eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 18.618 erfolgt ist.

Die Bewertungen basieren auf den geplanten zukünftigen discounted cash flows dieser Gesellschaften.

(5) Steuern vom Ertrag

Die Steuern vom Ertrag enthalten im Geschäftsjahr 2023 einen periodenfremden Steueraufwand in Höhe von TEUR 6.251 (Vorjahr: TEUR 0).

VI. Sonstige Pflichtangaben

(1) Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2023	Rumpfgeschäftsjahr 2022
Leitende Angestellte	47	50
Andere Angestellte	3.970	4.062
Gesamt	4.017	4.112
Auszubildende	24	28
Gesamt inkl. Auszubildende	4.041	4.140

(2) Persönlich haftender Gesellschafter

Die persönlich haftende Gesellschafterin DP World Logistics Intermediate Holding B.V., Son en Breugel, Niederlande, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 18, ist als geschäftsführende Gesellschafterin nicht am Kapital beteiligt.

Die Komplementärin erhält eine Haftungsvergütung in Höhe von EUR 10.000.

(3) Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin DP World Logistics Intermediate Holding B.V. Diese wird vertreten durch:

- Herrn Rolf Mertins, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für den Bereich Freight Central Europe der DPWKG-Gruppe (seit dem 15. März 2024)
- Herrn Patrick Vanlommel, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für Controlling, Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern der DPWKG-Gruppe (seit dem 20. März 2023)
- Herrn Markus Rodatz, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für den Bereich Freight Europe der DPWKG-Gruppe (vom 15. März 2024 bis zum 18. Juni 2025)
- Herrn Jan Lohrengel, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für den Bereich Contract Logistics Western Europe (seit dem 18. Juni 2025)
- Herrn Martin Tschäge, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für den Bereich Human Resources DACH der DPWKG-Gruppe (seit dem 15. März 2024)
- Herrn Dries Van Hoeymissen, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für den Bereich Contract Logistics Europe der DPWKG-Gruppe (seit dem 29. November 2024)
- Herrn Thomas Schulz, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für Controlling, Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern der DPWKG-Gruppe (bis Februar 2023)
- Herrn Jan Wegmann, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für den Bereich Contract Logistics German & Eastern Europe der DPWKG-Gruppe (bis zum 14. Mai 2024)
- Herrn Jeroen van den Bleek, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für Controlling, Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern der DPWKG-Gruppe (vom 20. März 2023 bis zum 15. März 2024)
- Herrn Gerrit Bonnema, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für Controlling, Finanzierung, Rechnungslegung und Steuern der DPWKG-Gruppe (vom 20. März 2023 bis zum 15. März 2024)
- Herrn Michael Schütrumpf, Geschäftsführer mit Zuständigkeit für den Bereich Contract Logistics Europe der DPWKG-Gruppe (vom 20. März 2023 bis zum 13. September 2024)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde entsprechend § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten hat.

(4) Prüfungshonorar

Für die Angabe der für das Geschäftsjahr 2023 berechneten Abschlussprüferhonorare verweisen wir auf den Konzernabschluss der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG, Duisburg, zum 31. Dezember 2023.

(5) Haftungsverhältnisse

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
Bürgschaften	16.921	16.154

Verpflichtungen aus Garantien bestanden in Höhe von Mio. EUR 6,4 (i. Vj. Mio. EUR 6,4). Sie wurden zugunsten von verbundenen Unternehmen abgegeben.

Die DPWKG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung ein. Auf Basis einer kontinuierlichen Beurteilung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse, der vorgenommenen Initiierung von Steuerungsmaßnahmen und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse geht die DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG derzeit davon aus, dass die den Bürgschaften zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die DPWKG schätzt daher das Risiko einer Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich ein.

(6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	42.796
davon mit verbundenen Unternehmen	1.248

(7) Konzernabschluss

Als Mutterunternehmen erstellt die DPWKG den Konzernabschluss der Unternehmensgruppe der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG.

Die DPWKG wird in den Konzernabschluss der DP World Limited, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Jahres- und der Konzernabschluss werden am Sitz der Gesellschaft in Dubai/Vereinigte Arabische Emirate offengelegt und können dort auf der offiziellen Webseite des Konzerns eingesehen werden (www. dpworld. com/investor-relations).

Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen stellt die DP World Logistics Europe B.V., Tilburg/Niederlande, auf. Der Jahres- und Konzernabschluss werden am Sitz der Gesellschaft Tilburg/Niederlande offengelegt.

(8) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Mit Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 17. Dezember 2024 hat die DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG, die DP World Logistics High Tech Europe GmbH, Neuss (bis zum 29. Januar 2025 Logit Services GmbH) und die DP World Logistics Automotive Germany GmbH, Emden (bis zum 22. Januar 2025 syncreon Deutschland GmbH) mit Wirkung zum 31. Dezember 2024 vollständig übernommen.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 26. August 2024 erfolgte mit Wirkung zum 1. Januar 2024 die Verschmelzung der Imperial Transport GmbH, Neufahrn bei Freising und der Imperial Logistics & Services GmbH, Duisburg, auf die DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage am Abschlussstichtag eingetreten.

Duisburg, den 11. Juli 2025

DP World Logistics Intermediate Holding B.V., Son en Breugel/Niederlande

als Komplementärin der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rolf Mertins Patrick Vanlommel Jan Lohrengel

Martin Tschäge Dries Van Hoeymissen

DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG , Duisburg
(bis 14. Septebmer 2023: Imperial Logistics International B.V. & Co. KG)

Entwicklung des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	Bruttobuchwerte						**kumulierte Abschreibungen**				**Nettobuchwerte**	
	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge durch Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 1.1.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 31.12.2022 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.495.234,66	0,00	73.576,75	-105.254,50	0,00	9.463.556,91	8.183.873,64	554.763,99	-105.254,50	8.633.383,13	830.173,78	1.311.361,02
	9.495.234,66	0,00	73.576,75	-105.254,50	0,00	9.463.556,91	8.183.873,64	554.763,99	-105.254,50	8.633.383,13	830.173,78	1.311.361,02
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.546.497,57	0,00	18.389,50	-6.760,40	0,00	13.558.126,67	8.653.330,34	217.523,17	-4.163,49	8.866.690,02	4.691.436,65	4.893.167,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.507.641,59	0,00	63.371,16	-2.303.752,26	26.950,00	4.294.210,49	4.578.781,15	584.744,42	-2.045.266,62	3.118.258,95	1.175.951,54	1.928.860,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.647.365,61	0,00	1.155.890,17	-4.012.311,21	0,00	31.790.944,57	27.365.808,58	3.231.657,10	-3.385.813,61	27.211.652,07	4.579.292,50	7.281.557,03
4. Anlagen im Bau	30.671,01	0,00	261.934,45	0,00	-26.950,00	265.655,46	0,00	0,00	0,00	0,00	265.655,46	30.671,01
	54.732.175,78	0,00	1.499.585,28	-6.322.823,87	0,00	49.908.937,19	40.597.920,07	4.033.924,69	-5.435.243,72	39.196.601,04	10.712.336,15	14.134.255,71
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	181.657.135,12	8.218.216,35	1.404.817,86	-8.860.598,00	0,00	182.419.571,33	28.024.113,51	3.925.817,86	-18.618.117,67	13.331.813,70	169.087.757,63	153.633.021,61
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.955.430,42	0,00	185.113,66	-163.294,02	0,00	4.977.250,06	0,00	0,00	0,00	0,00	4.977.250,06	4.955.430,42
3. Beteiligungen	258.015,14	0,00	0,00	0,00	0,00	258.015,14	0,00	0,00	0,00	0,00	258.015,14	258.015,14
4. Sonstige Ausleihungen	679.517,64	0,00	501.525,42	-185.792,40	0,00	995.250,66	0,00	0,00	0,00	0,00	995.250,66	679.517,64
	187.550.098,32	8.218.216,35	2.091.456,94	-9.209.684,42	0,00	188.650.087,19	28.024.113,51	3.925.817,86	-18.618.117,67	13.331.813,70	175.318.273,49	159.525.984,81
	251.777.508,76	8.218.216,35	3.664.618,97	-15.637.762,79	0,00	248.022.581,29	76.805.907,22	8.514.506,54	-24.158.615,89	61.161.797,87	186.860.783,42	174.971.601,54

Anteilsbesitz der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG, Duisburg
(bis 14. September 2023: Imperial Logistics International B.V. & Co. KG)
- Stand 31. Dezember 2023 -

Name, Sitz	Beteiligungsanteil direkt/indirekt in %	Währung	Umrechnungskurs (1 Euro =)	Eigenkapital 1000 Euro Währungseinheiten	Ergebnis 1000 Euro Währungseinheiten
Verbundene Unternehmen					
SAS Alcotrans, Mulhouse, Frankreich b)	100,0	EUR		46	-14
ChemStore GmbH, Langelsheim	50,0	EUR		3.852	158
DP World Logistics Sweden AB (vormals: FoodTankers AB), Karlsham, Schweden b)	100,0	SEK	11,12540	2.194	561
FoodTankers Polska Sp. z o.o., Łódź, Polen b)	100,0	PLN	4,34050	447	228
FoodTankers Transport Kft, Székesfehérvár, Ungarn b)	100,0	HUF	383,025	612	47
DP World Logistics Chemical Germany GmbH (vormals: Imperial Chemical Logistics GmbH), Duisburg a), c)	89,9	EUR		62.279	0
DP World Chemical Transport GmbH (Imperial Chemical Transport GmbH), Duisburg a), c)	100,0	EUR		5.300	0
DP World Logistics Industrial Germany GmbH (vormals: Imperial Industrial Logistics GmbH), Duisburg a), c)	100,0	EUR		133	0
DP World Europe Fleet Management GmbH (vormals: Imperial Fleet Services GmbH), Duisburg a), c)	100,0	EUR		25	0
DP World Logistics Czech s.r.o. (vormals: Imperial Logistics Czech s.r.o.), Louny, Tschechien b)	100,0	CZK	24,68520	132	5
Imperial Logistics International (UK) Limited , Swindon, Großbritannien b)	100,0	GBP	0,86680	-7.737	-5.035
DP World Logistics Poland Sp. z o. o. (vormals: ZImperial Logistics Sp. z o. o.), Swarzędz, Polen b)	100,0	PLN	4,34050	13.275	1.525
Imperial Logistics & Services GmbH, Duisburg a), c)	100,0	EUR		1.656	0
Imperial Logistics N.V., Antwerpen, Belgien b)	100,0	EUR		-1.507	-2.049
DP World Logistics Steel Germany GmbH, Salzgitter (vormals: Imperial Steel Logistics GmbH) a), c)	100,0	EUR		4.268	0
Imperial Steel Transport GmbH, Lengende a), c)	100,0	EUR		200	0
Imperial Transport GmbH, Neufahrn a), c)	100,0	EUR		500	0
DP World Freight Poland Sp. z o. o. (vormals: Imperial Transport Sp. z o. o.), Swarzędz, Polen b)	100,0	PLN	4,34050	3.988	3
Imperial Turkey Lojistik Ticaret A.Ş., Şişli Istanbul/Türkei b)	75,0	TRY	32,43020	91	-1.044
International Oceancargo Inc., New Jersey/USA	100,0	USD	1,10364	26	0
J.H. Bachmann Inc., New Jersey, USA	100,0	USD	1,10364	-39	0
LEHNKERING Alpha GmbH i.L., Duisburg a), c)	100,0	EUR		3.428	-5
Palletways Deutschland GmbH, Knüllwald a), c)	100,0	EUR		-459	0
RCS Risk & Claims Services GmbH, Duisburg a), c)	100,0	EUR		25	0
Regent Insurance Brokers (Europe) GmbH, Duisburg a), c)	100,0	EUR		125	0
Regent Insurance Brokers (Polska) sp. z o.o., Swarzędz, Polen b)	100,0	PLN	4,34050	10	209
Regent Marine Assekuranzmakler GmbH, Bremen	51,0	EUR		668	142
UCON GmbH Umweltmanagement Consulting, Münster b)	51,0	EUR		769	854
Assoziierte Unternehmen					
IMPERIAL CON-PRO GmbH, Eisenhüttenstadt	51,0	EUR		2.098	752

a) Es besteht ein mittelbarer/unmittelbarer Ergebnisabführungsvertrag
b) Angabe eines nach den International Financial Reporting Standards ermittelten Ergebnis bzw. Eigenkapital
c) Die Gesellschaft ist gem. § 264 Abs. 3 HGB von der Aufstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie teilweise von der Prüfungspflicht und der Offenlegung des Jahresabschlusses befreit

Zusammengefasster Lagebericht

für das Geschäftsjahr (vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023) des DP World Logistics Germany Konzerns und der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG, (bis 14. September 2023: Imperial Logistics International B.V. & Co. KG), Duisburg

1. Vorbemerkungen

Der vorliegende Lagebericht fasst den Lagebericht des DP World Logistics Germany Konzern („DPWLG-Konzern“) und den Lagebericht der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG („DPWLG B.V. & Co. KG“) (bis 14. September 2023: Imperial Logistics International B.V. & Co. KG) zusammen. Die Informationen zum handelsrechtlichen Einzelabschluss der DPWLG B.V. & Co. KG sind im zusammengefassten Lagebericht in einem eigenen Abschnitt (4. Geschäftsentwicklung der DPWLG B.V. & Co. KG (HGB)) mit Angaben nach HGB enthalten. Der DPWLG-Konzern ist Teil der DP World-Gruppe mit der Konzernmutter DP World Limited, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate. Die europäischen Aktivitäten bzw. die europäischen Logistik-Aktivitäten werden in der in der DP World Logistics Europe B.V., Tilbug/Niederlande (DPWE) gebündelt, in die der DP World Logistics Germany Konzern einbezogen wird.

Die Umfirmierung der Imperial Logistics International B.V. & Co. KG in DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG erfolgte mit Eintragung im Handelsregister vom 14. September 2023. Die Umfirmierung wie auch die Umstellung des Geschäftsjahres unter Einlegung eines sechs-monatigen Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2022 ergaben sich aufgrund der Übernahme durch DP World. Insbesondere wurde der Abschlussstichtag auf den Stichtag der DP World umgestellt. Damit einhergehend ist die geschäftsführende Komplementärin Imperial Logistics International B.V. in DP World Logistics Intermediate Holding B.V., Son en Breugel/Niederlande umfirmiert worden.

Unserer internen Managementstruktur folgend sind die Aktivitäten in unseren Business Lines zwei Geschäftsfeldern zugeordnet, die die Aktivitäten im Bereich Freight und Contract Logistics umfassen. Unsere Lageberichterstattung und insbesondere die Ergebnisquellenanalyse orientieren sich an den beiden Geschäftsfeldern.

2. Grundlagen des Konzerns

Die DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG ist Obergesellschaft des Konzerns und nimmt, vertreten durch die Geschäftsführung der Komplementärin, die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtkonzerns wahr. Hierzu gehören vor allem die strategische Ausrichtung des Konzerns, die Ressourcenallokation, das Führungskräfte- und Finanzmanagement sowie die Leitung des konzernweiten operativen Geschäfts der Geschäftsfelder **Freight** mit den Business Lines **Road**, **Express Freight** sowie **Air & Ocean** einerseits und dem Geschäftsfeld **Contract Logistics** mit den Business Lines **Automotive**, **Industrial** sowie **Chemicals** andererseits.

Die Business Lines des Geschäftsfeld **Freight** sind in den folgenden Bereichen aktiv:

Die Business Line **Road** umfasst vielfältige Transportdienstleistungen mit Konzentration auf die Anforderungen unserer Kunden vor allem aus den Bereichen Automotive, Stahl und Chemie. Es werden auch Tank-Transporte, die ein entsprechendes Equipment verlangen, durchgeführt. Es werden neben einer großen Anzahl an eigene Zugmaschinen, Aufliegern sowie Tankcontainern auch eine Vielzahl von Subunternehmern eingesetzt.

In der Business Line **Express Freight** ist der DPWLG-Konzern mit den deutschen Aktivitäten Teil des großen Express-Netzwerks in Westeuropa für palettierte Fracht.

Die in Ausweitung befindliche Business Line **Air & Ocean** ist auf dem Gebiet der Luft- und Seefrachtspedition tätig und erbringt Dienstleistungen rund um die Organisation von Luft- und Seefrachtsendungen für unsere Kunden einschließlich der Abwicklung von Zollaktivitäten. Bedingt durch die zunehmende Ausrichtung der DP World Gruppe als sog. „End-to-End"-Logistiker gewinnt das Air & Ocean-Geschäft zunehmend an Bedeutung.

Im **Geschäftsfeld Contract Logistics** sind die Business Lines in den folgenden Bereichen tätig:

Die Business Line **Automotive** bietet für namhafte europäische Automobilhersteller und Automobilzulieferer kundenorientierte Logistikdienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette an. Zum Leistungsspektrum gehören vor allem Dienstleistungen wie Lagerlogistik, Vormontage, Ersatzteillogistik, Just-in-Time- und Just-in-Sequence-Belieferung von Montage- und Produktionslinien.

Die Business Line **Industrial** bietet vor allem für Kunden aus der Stahlindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau kundenorientierte Dienstleistungen an. Diese umfassen leistungsfähige Logistikbausteine für die Produktionsversorgung und -entsorgung. Die produzierten Güter werden dem gewünschten Lager- oder Distributionskonzept zugeführt. Das Leistungsspektrum umfasst ferner auch Qualitätsprüfung, Verpackung und sonstige Nebenleistungen.

Die Business Line **Chemicals** bietet Transport- und Logistikdienstleistungen für Kunden der chemischen Industrie an und kann als Full-Service-Dienstleister auf ein Netzwerk von eigenständig betriebenen Gefahrgutlägern zurückgreifen. Darüber hinaus wird das Geschäftsmodell um die Lagerung und Bestromung von Batterien für Elektrofahrzeuge ergänzt.

Zusätzlich zu diesen Geschäftsfeldern werden in geringem Umfang innerhalb des DPWLG-Konzerns weitere ergänzende Dienstleistungen erbracht wie z.B. Versicherungsmaklerei und das Management externer Firmenwagenflotten.

Die bedeutendsten Kunden des DPWLG-Konzerns sind vor allem große, namhafte Unternehmen aus den Bereichen Automobilherstellung, Chemie, Maschinenbau und Stahlerzeugung. Der Geschäftsverlauf und die Profitabilität unserer Geschäftsmodelle sind dabei insbesondere im Geschäftsfeld Contract Logistics an die Branchenentwicklung in den zuvor genannten Nachfrageindustrien gekoppelt. Zudem wirkt sich auch regelmäßig die Verfügbarkeit von Ressourcen im europäischen Speditionsgeschäft auf die Ertragslage aus. Neben den bezogenen Transportleistungen insbesondere im Bereich Road haben vor allem die Personalkosten im Geschäftsfeld Contract Logistics einen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des DPWLG-Konzerns.

Unverändert liegt der Schwerpunkt der Leistungserbringung in Deutschland. Daneben erwirtschaftet der DPWLG-Konzern aber auch im europäischen Ausland und hier vor allem in Polen, Ungarn sowie Großbritannien und Schweden wesentliche Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse außerhalb von Europa sind vor allem im Geschäftsfeld Freight in der Türkei gekennzeichnet und haben bisher keinen wesentlichen Anteil am Konzernumsatz. Die Vermögenslage ist geprägt durch die eigenen und gemieteten Lagerkapazitäten sowie die technischen Anlagen und Lagermaterialen zur Erbringung unserer Leistungen.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2023 den DPWLG-Konzern anhand der folgenden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren gesteuert:

- Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse umfassen sämtliche vertraglichen Gegenleistungen für die von uns erbrachten Leistungen.
- EBIT: Die Earnings before Interest and Tax entsprechen dem Ergebnis vor Zinsen und ähnlichen Aufwendungen/Erträgen (Finanzergebnis) und Ertragsteuern. Aufwendungen und Erträge aus der Umrechnung von Transaktionen in fremder Währung sind hierin enthalten.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterstützen das Management bei der Führung und der langfristigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren dienen jedoch nicht vorrangig zur Steuerung des Unternehmens. Vielmehr ermöglichen sie erweiterte Erkenntnisse über die Situation im Konzern und lassen darauf aufbauende Entscheidungen zu. Demnach sind im DPWLG-Konzern und der DPWLG B.V. & Co. KG keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren vorhanden, die für die Geschäftstätigkeit des Konzernes von wesentlicher Bedeutung sind.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2023 war hauptsächlich durch eine stagnierende Weltwirtschaft, sogar von einem negativen Wachstum um 0,2% geprägt. [1] Die Weltkonjunktur hielt sich trotz der restriktiven Geldpolitik und der hohen Inflation besser als erwartet, denn die globale Produktion konnte in den ersten drei Quartalen ein Wachstum von 0,8% verzeichnen, was kaum schwächer war als der Trend vor der Coronakrise. Es ergab sich für das gesamte Jahr 2023 eine globale Produktionssteigerung von 3,1%.[2] Trotz dieser steigenden Tendenz, verminderte sich der Welthandel merklich unter das Niveau von 2022. Vor allem Deutschland verzeichnete dabei einen deutlichen Abfall der Warenexporte von 1,4% gegenüber dem Jahr 2022.[3]

Ein weiterer prägender Faktor war die anhaltende hohe Inflationsrate, vor allem am Anfang des Jahres 2023. Während die Teuerungsrate zum Anfang des Jahres in den G7-Ländern noch bei über 8% lag, sank diese im November auf 3,2%.[4] Dies ist hauptsächlich auf eine Entspannung an den Energiemärkten zurückzuführen, deren Beitrag zur Teuerung sich spürbar verringerten und diese zeitweise sogar entlasteten.[5]

Die Produktion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften entwickelte sich im Verlauf des Jahres unterschiedlich. Während die Vereinigten Staaten, gefördert durch die expansive Geldpolitik ein deutliches Produktionsplus verzeichnen konnten, stagnierte die gesamtwirtschaftliche Produktion in Europa seit Jahresbeginn (KKB Q4).[6] Auch das BIP der USA konnte im dritten Quartal einen Anstieg von 1,3% verzeichnen, wodurch das Abrutschen in eine Rezession nicht mehr wahrscheinlich wirkte, und die US-

[1] Kieler Konjunkturberichte Nr. 109 2023/Q4, Seite 6
[2] Kieler Konjunkturberichte Nr. 109 2023/Q4, Seite 2
[3] Destatis Pressemitteilung Nr. 044 vom 5. Februar 2024
[4] Ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023, Seite 20
[5] Kieler Konjunkturberichte Nr. 109 2023/Q4, Seite 5
[6] Kieler Konjunkturberichte Nr. 109 2023/Q4, Seite 3

Märkte aufatmen ließ.[7] Trotz der hohen Inflation im Euroraum zum Anfang des Jahres, konnte die Inflationsrate in der Jahresbetrachtung auf 6,4% begrenzt werden.[8] Auch hier spielte die Entspannung an den Energiemärkten eine maßgebende Rolle. Deutschland konnte im November 2023 die niedrigste Inflationsrate seit 2021 vorweisen (3,2%) (Bundesministerium für Wirtschaft).[9]

Die deutsche Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2023 erstmals und verzeichnete ein negatives BIP-Wachstum von -0,3% im Vergleich zum Vorjahr. Während die Wirtschaft im Jahr 2021 (3,2%) und im Jahr 2022 (1,8%) wuchs, konnte sie im Jahr 2023 aufgrund der weiterhin hohen Energiekosten kein Wachstum verzeichnen. Die Wirtschaftsleistung des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) und die energieintensiven Gewerbe, wie die Chemie- und Metallindustrie schrumpfte im Jahr 2023 beachtlich. Positive Impulse kamen aus der Automobilindustrie. Das Dienstleistungsgewerbe stützte die deutsche Wirtschaft, dabei kam der größte Zuwachs aus dem Informations- und Kommunikationsbereich mit 2,6%.[10]

Auch die Investitionsausgaben deutscher Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr spürbar gesunken.[11] Grund für die sich abkühlende Investitionslage sind insbesondere gestiegene Fertigungskosten, eine schwache Nachfrage und die wirtschaftspolitische Unsicherheit.[12]

Der private Konsum nahm im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,8% gegenüber dem Vorjahr ab. Der Rückgang lässt sich laut dem Statistischen Bundesamt hauptsächlich auf hohe Verbraucherpreise zurückführen. Auch der Staat reduzierte seine Konsumausgaben um 1,7%, was vor allem am Wegfall staatlich finanzierter Corona-Maßnahmen lag.[13]

3.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für Kontraktlogistikdienstleister war 2023 ein herausforderndes Jahr, unter anderem wegen der Inflation und Zinsentwicklung, die die Wirtschaftstätigkeit belastet haben. Die Kontraktlogistik erweist sich jedoch zunehmend als antizyklisch, und die Anbieter schließen Verträge, bei denen die Kosten transparent sind. Die Anbieter können Erhöhungen direkt an die Kunden weitergeben. So gelingt es einigen Dienstleistern, in ihrem Geschäftsfeld auch unter schwierigen Bedingungen zu wachsen und ihre Margen stabil zu halten. Für die kommenden fünf Jahre ab 2024 wird ein globales Wachstum der Kontraktlogistik von 4,1% erwartet.[14]

Die großen internationalen Automobilmärkte haben im Gesamtjahr 2023 einen deutlichen Anstieg der Neuzulassungen verzeichnet. Im Vergleich zum Jahr 2022 hat sich die Fahrzeugverfügbarkeit deutlich verbessert, was sich positiv auf den Pkw-Absatz auswirkte. Hinzu kamen schwache Vorjahreswerte, die

[7] Kieler Konjunkturberichte Nr. 109 2023/Q4, Seite 3
[8] Destatis Preisentwicklung in den EU-Staaten
[9] BMWK – Die wirtschaftliche Lage in Deutschland 2023; Pressemitteilung vom 13.12.2023
[10] Destatis Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024
[11] Ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023, Seite 28
[12] Ifo Schnelldienst Sonderausgabe Dezember 2023, Seite 29
[13] Destatis Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2024
[14] Total Logistics 2023 Report | Ti Insight

zu einem Basiseffekt geführt haben. Dieser hatte jedoch zuletzt immer weniger unterstützende Wirkung auf die Wachstumsraten. Auf dem europäischen Pkw-Markt (EU, EFTA & UK) wurden im Jahr 2023 gut 12,8 Mio. Fahrzeuge neu zugelassen und damit 14 % mehr als im Vorjahr.[15]

Der europäische Straßengüterverkehrsmarkt ist umsatzmäßig im Jahr 2023 um 0,4% auf 448,7 Milliarden Euro geschrumpft. Die Ursache liegt in weiten Teilen im sinkenden Realeinkommen, welches einen Konsumrückgang und weniger Produktion hervorruft. Der inländischen europäischen Straßengüterverkehrsmarkt beziffert sich auf rund 310 Milliarden Euro (-0,3%) zum Ende 2023 und wurde u.a. durch steigende Betriebs- und Personalkosten belastet. Hingegen ist der internationale Markt stärker, um 0,6% auf 138,6 Milliarden Euro zurückgegangen.[16]

Nach dem Schock des Ukraine-Krieges gab es nur einen kurzen Aufwärtstrend Ende des Jahres 2022, seitdem deuteten alle Indikatoren wieder nach unten – deutlich unter der Normallinie. Auch im vierten Quartal 2023 sackte die Geschäftslage noch weiter ab, beinahe auf das das Niveau des ersten Halbjahrs 2020.[17]

3.3 Geschäftsverlauf

In den nachfolgenden Darstellungen wird jeweils der Wert des zwölf Monate umfassenden Geschäftsjahres mit dem extrapolierten Wert des vorherigen Rumpfgeschäftsjahres (Juli bis Dezember 2022) verglichen, wenn nicht explizit etwas anderes genannt wird.

Die bereits im in den Vorjahren aufgetretenen Beeinträchtigungen der Produktion unserer Kunden in der Automobilindustrie aufgrund von Lieferengpässen blieben bei unseren Hauptkunden vor allem in den deutschen Produktionswerken auch zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 zunächst ein Thema. Produktionsunterbrechungen und gedrosselte Produktionsvolumen verloren aber im Verlauf des Jahres 2023 weiter an Bedeutung. Letztlich hat die allgemein verhaltene konjunkturelle Entwicklung, die vielen globalen Krisenherde und die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Nachfragesituation und Lieferketten im Geschäftsjahr 2023 zunehmend negative Auswirkungen gehabt. Die Verfügbarkeit von Bauteilen hat auch das Geschäftsjahr weiterhin negativ beeinflusst. Zwar konnte der Umsatz in den Business Lines Automotive sowie Chemicals im Geschäftsjahr 2023 weiter gesteigert werden, aufgrund von Umsatzeinbrüchen in den anderen Geschäftsfeldern, insbesondere im Bereich Freight sowie in der Business Line Industrial ging dieser jedoch insgesamt auf Mio. EUR 855,2 zurück. Ferner wurde aufgrund der teilweise nicht gegebenen Kostendeckung ein insgesamt deutlich vermindertes EBITDA von Mio. EUR 3,6 und ein negatives EBIT von Mio. EUR -28,4 erwirtschaftet.

Die Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder stellt sich wie folgt dar:

Insgesamt blieb der Bereich **Freight** sowohl in Bezug auf die Umsatzentwicklung deutlich hinter den Erwartungen und den Vorjahreswerten zurück. Der Umsatz des Bereichs vor Konsolidierung betrug Mio. EUR 332,6 nach Mio. EUR 202,3 (linear hochgerechnet Mio. EUR 404,6) im Rumpfgeschäftsjahr 2022, während ein mit Mio. EUR -10,4 erneut ein, wenn auch leicht vermindertes, negatives EBIT erwirtschaftet wurde (Rumpfgeschäftsjahr 2022: Mio. EUR -10,8, linear hochgerechnet Mio. EUR -21,6). Weiterhin spielen vor allem Kapazitätsengpässe, der Fahrermangel, verhaltene konjunkturelle Entwicklung und hohe Energiepreise eine wesentliche Rolle.

[15] VDA Pressemitteilung "Internationale Pkw-Märkte im Jahr 2023 mit kräftigem Wachstum" vom 18. Januar 2024
[16] DVZ Pressemitteilung „Straße: Transportmarkt wächst bis 2027 langsam" vom 27.12.2023
[17] BVL Kommentar zum Logistik-Indikator für das vierte Quartal 2023

Der Umsatz der Business Line **Freight Forwarding / Air & Ocean** blieb in Bezug auf den Umsatz mit Mio. EUR 52,4 deutlich hinter der Prognose von Mio. EUR 99,2 zurück und lag nur knapp über dem Wert des lediglich sechs Monate umfassenden Rumpfgeschäftsjahres (Mio. EUR 46,5, linear hochgerechnet Mio. EUR 93,0). Dieses war unter anderem auf geringere Volumina und deutlich reduzierte Frachtraten unter nach wie vor herausfordernden Bedingungen zurückzuführen. Das EBIT blieb aus den benannten Gründen sowie aufgrund von negativen Sondereffekten aus einem Schadensfall i.H.v. Mio. EUR 3,0 mit Mio. EUR -4,1 deutlich hinter den Erwartungen und hinter dem Wert des Rumpfgeschäftsjahres 2022 zurück.

In der Business Line **Road** mussten im Vorjahresvergleich ebenfalls deutliche Umsatzrückgänge hingenommen werden. Das EBIT konnte zwar gegenüber dem Wert des Rumpfgeschäftsjahres deutlich gesteigert werden, ist aber mit Mio. EUR -5,1 immer noch deutlich negativ und hat somit den Plan von Mio. EUR 6,9 positivem EBIT deutlich verfehlt. Grund hier nach wie vor zum Teil nicht kostendeckende Verträge.

Die Entwicklung im Bereich **Contract Logistics** war im Geschäftsjahr 2023 erneut vor allem durch einen durch neue Verträge bedingten Umsatzanstieg im Bereich Automotiv gekennzeichnet, wobei jedoch der Bereich Industrial sowie allgemein die Profitabilität deutlich rückläufig waren.

Die Business Line **Automotive** erzielte einen Umsatz deutlich über dem extrapolierten Wert des Rumpfgeschäftsjahres und auch deutlich über der Prognose. Hierbei wirkten sich erhöhte Volumina an den bestehenden Standorten und vor allem die zusätzlichen Umsatzerlöse der beiden neuen Standorte in Leipzig und Kabelsketal aus. Das operative Ergebnis liegt in diesem Bereich mit Mio. EUR -9,6 deutlich unter dem Prognosewert und dem Vorjahreswert. Gegenüber der Prognose litten die meisten großen Standorte in Deutschland unter höheren Kosten für Zeitarbeitskräfte, die aufgrund des hohen Krankenstandes benötigt wurden. Neben den negativen Ergebnissen wurden zusätzlich Drohverlustrückstellungen für zum Teil auch zukünftig nicht kostendeckende Verträge erforderlich.

Die Business Line **Industrial** entwickelte sich in Bezug auf den Umsatz deutlich unter dem Vorjahresniveau. Das EBIT in diesem Bereich liegt mit Mio. EUR 1,3 hingegen über der Prognose und dem Vorjahrniveau. Bessere operative Ergebnisse in Stockstadt, Bochum und Wolfsburg tragen zur positiven Ergebnisentwicklung bei.

Die Business Line **Chemicals** konnte das Geschäft weiter ausbauen. Insbesondere die maßgeschneiderten Lösungen und die schnelle Umsetzung der Anforderungen der Kunden führten zu einem weiteren Anstieg der Umsatzerlöse über das Niveau des Vorjahres und den Prognosewert. Das Ergebnis der Business Line liegt über dem Vorjahreswert und über Plan, was auf bessere Volumina und Margen in den Bereichen Lager und Transport zurückzuführen ist.

Der Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2023 war erneut von einer hohen Volatilität gekennzeichnet und weiterhin bestehenden Herausforderungen aufgrund der geopolitischen Konflikte, der angespannte Situation in den Lieferketten, dem weiterhin hohen Preisniveau und der konjunkturellen Eintrübung. Gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr 2022 mussten die Konzerngesellschaften aufgrund der vielen negativen Einflüsse insgesamt eine Verminderung der Geschäftsaktivitäten hinnehmen und konnten die Ergebnissituation außer in einigen wenigen Teilbereichen nicht verbessern. Die Entwicklung kann auch in dem aktuell negativen wirtschaftlichen Umfeld insgesamt nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden.

3.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des DPWLG-Konzerns

Die nachfolgend dargestellten Werte der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sind aufgrund der Vorjahreswerte des sechsmonatigen Rumpfgeschäftsjahres vom 01.07.2022 bis zum 31.12.2022 nur bedingt vergleichbar.

3.4.1 Ertragslage

Der Umsatz und weitere Ergebnisgrößen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	GJ 2023	RGJ 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	855,2	438,4	416,8
EBIT / Ergebnis vor Zinsen und Steuern	-28,4	-11,8	-16,6
Finanzergebnis	-5,6	-2,1	-3,5
Jahresergebnis	-38,1	-24,3	-13,8

Der Konzernumsatz beträgt für das Geschäftsjahr 2023 Mio. EUR 855,2 und liegt somit unter dem extrapolierten Wert des Rumpfgeschäftsjahres 01.07. -31.12.2022. von Mio. EUR 876,8. Diese Entwicklung ist dabei vor allem auf verminderte Umsätze im Geschäftsbereich Freight zurückzuführen, die durch einen Umsatzanstieg im Bereich Contract Logistics nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Die im Vergleich zum extrapolierten Wert des Rumpfgeschäftsjahres leicht zurückgegangenen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Neubewertung von Leasingverträgen sowie aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Die betrieblichen Aufwendungen (Mio. EUR 830,0; Rumpfgeschäftsjahr: Mio. EUR 423,1, linear hochgerechnet Mio. EUR 846,2) sind im Vergleich zum extrapolierten Vorjahreswert leicht zurückgegangen, wobei der Personalaufwand mit +5,2%, der Materialaufwand mit -18,8% und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit +11,0% zu dieser Entwicklung beigetragen haben.

Der Personalaufwand erhöhte sich dabei gegenüber dem auf zwölf Monate extrapolierte Vorjahreswert (Mio. EUR 340,8) trotz der von 8.075 Beschäftigen auf 7.725 Beschäftigte (-4,3%) allgemein rückläufigen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl bedingt durch Lohn- und Gehaltssteigerungen aus tarifvertraglichen Regelungen sowie Veränderungen im Gehaltsgefüge.

Insbesondere die wieder normalisierten Treibstoffkosten haben zur Verminderung des Materialaufwands gegenüber dem auf 12 Monate extrapolierten Wert des Rumpfgeschäftsjahres um -18,8% geführt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte des Anlagevermögens, einschließlich der Nutzungsrechte an Vermögenswerten, belaufen sich im Geschäftsjahr auf Mio. EUR 63,0und liegen somit auf Vorjahresniveau. Im Gegensatz zum Vorjahr erfolgten im Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte in Höhe von Mio. EUR 0,4 (Rumpfgeschäftsjahr 2022: Wertaufholungen in Höhe von Mio. EUR 0,5).

Aufgrund eines insgesamt steigenden Zinsniveaus bei leicht rückläufigen Geldanlagen bei Schwestergesellschaften aus dem Konzern ergaben sich erhöhte Zinserträge von Mio. EUR 7,8 (Rumpfgeschäftsjahr: Mio. EUR 2,6, linear hochgerechnet Mio. EUR 5,2). Die Zinsaufwendungen liegen mit Mio. EUR 13,4 ebenfalls deutlich über dem Wert des Rumpfgeschäftsjahres (Mio. EUR 4,6, linear hochgerechnet Mio. EUR 9,2). Hierin spiegelt sich trotz gesunkener Finanzverbindlichkeiten der Anstieg der Zinssätze

sowohl bei den festverzinslichen Darlehen und Leasingverbindlichkeiten als auch insbesondere bei den variabel verzinslichen Kontokorrentkrediten wider.

Aufgrund des negativen Ergebnisses insbesondere im deutschen Organkreis sind keine hohen Aufwendungen für Ertragsteuern zu verzeichnen.

Im sonstigen Ergebnis des DPWLG-Konzerns wurden Erträge aus der Währungsumrechnung ausländischer Einheiten (Mio. EUR +1,2; Rumpfgeschäftsjahr: Aufwand von Mio. EUR 0,3) sowie Effekte aus der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen (Mio. EUR -5,0; Rumpfgeschäftsjahr: Mio. EUR -1,8) im Rumpfgeschäftsjahr einschließlich darauf zu bildender latenter Steuern erfasst. Daneben wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2022 Abwertungen auf im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern in Höhe von Mio. EUR 1,2 vorgenommen.

Das Konzernjahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verschlechtert und sank um Mio. EUR 13,8 auf einen Konzernjahresfehlbetrag von Mio. EUR 38,1.

3.4.2 Vermögenslage

Die Vermögenslage des DPWLG-Konzerns ist im Geschäftsjahr vor allem durch den Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um Mio. EUR 36,1 und hier insbesondere durch die geringeren übrigen finanziellen Vermögenswerte (Mio. EUR 75,1; Vorjahr: Mio. EUR 105,4) gekennzeichnet. Hierin spiegelt sich insbesondere der Rückgang der Finanzverrechnungskonten gegenüber nahestehenden Unternehmen um Mio. EUR 30,7 wider.

Bei den langfristigen Vermögenswerten ist ein marginaler Rückgang, um Mio. EUR 1,0 auf Mio. EUR 237,9 zu verzeichnen. Die um Mio. EUR 12,2 verminderten aktivierten Nutzungsrechte werden durch um Mio. EUR 12,4 gestiegene Sachanlagen kompensiert. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und betrugen im Rumpfgeschäftsjahr Mio. EUR 26,2 (Vorjahr: Mio. EUR 5,9). Die weiteren Positionen der langfristigen Vermögenswerte unterlagen keinen wesentlichen Abweichungen.

Die negative Eigenkapitalentwicklung im Geschäftsjahr (Mio. EUR -41,9) ist auf das negative Konzernjahresergebnis in Höhe von Mio. EUR 38,1 und das negative sonstige Ergebnis von Mio. EUR 3,8 zurückzuführen. Das Eigenkapital, das auf die Anteilseigner der DPWLG B.V. & Co. KG entfällt, reduzierte sich um Mio. EUR 41,6 auf Mio. EUR 138,9. Bezogen auf das gesamte Eigenkapital einschließlich der Minderheitenanteile verminderte sich die Eigenkapitalquote aufgrund des negativen Gesamtergebnisses trotz der auf Mio. EUR 466,5 reduzierten Bilanzsumme auf 31,6% (Vorjahr: 37,6%).

Die Pensionsverpflichtungen erhöhten sich im Wesentlichen bewertungsbedingt um netto Mio. EUR 4,6, wobei der Inanspruchnahme in Höhe von Mio. EUR 1,7 Zuführungen in Höhe von Mio. EUR 1,7 entgegenstehen. Bewertungseffekte in Höhe von Mio. EUR 5,0 wurden als Verminderung des Eigenkapitals im Sonstigen Ergebnis der Gesellschaft erfasst.

Der Verminderung der sonstigen Rückstellungen um Mio. EUR 1,6 auf Mio. EUR 22,9 ist insbesondere auf die Inanspruchnahme kurzfristiger sonstiger Rückstellungen zurückzuführen, während sich gegenläufig eine Zuführung der Rückstellung für belastende Verträge mit vertraglich festgelegten Verkaufspreisen bei gestiegenen Kosten in Höhe von Mio. EUR 9,8 auswirkte.

Das Working Capital reduzierte sich bei einem Rückgang der Vorräte und kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, so dass sich zum Stichtag 31. Dezember 2023 folgendes Bild ergibt:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
Vorräte	2,2	6,0	-3,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108,7	116,0	-7,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,2	60,9	15,3
Working Capital	**34,7**	**61,1**	**-26,4**

3.4.3 Finanzlage

Trotz des deutlich negativen Konzernergebnisses ist, ausgehend vom EBITDA (Mio. EUR 34,6), der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit vor allem durch den Rückgang des Working Capitals im Geschäftsjahr gekennzeichnet, das sich um rund Mio. EUR 26,4 vermindert hat. Insgesamt ist der positive operative Cashflow im Rumpfgeschäftsjahr mit Mio. EUR 45,0 (Vorjahr: Mio. EUR 27,7) deutlich gestiegen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist negativ und beträgt Mio. EUR -24,9. Den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Mio. EUR 27,0 stehen im Wesentlichen Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von Mio. EUR 2,3 gegenüber.

Der Finanzierungscashflow zeigt mit Mio. EUR -18,8 im Vergleich zum Rumpfgeschäftsjahr 2022 (Mio. EUR -13,4) eine negative Entwicklung. Der Mittelzufluss aus den Finanzverrechnungskonten mit nahestehenden Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 32,0 reichte nicht aus, um insbesondere die Mittelabflüsse aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (Mio. EUR -51,8) zu kompensieren.

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, erhöhte sich um Mio. EUR 1,5 auf Mio. EUR 20,7.

Im Zusammenhang mit einer bestehenden Vereinbarung über den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Factoring) werden regelmäßig Forderungen veräußert und damit ausgebucht. Zum Bilanzstichtag sind Forderungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von Mio. EUR 77,2 veräußert worden.

Die DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG und ihre Tochtergesellschaften waren zum Bilanzstichtag in die Konzernfinanzierung des DP World-Konzerns in Europa eingebunden. Die Konzernfinanzierung wird unter anderem über die Schwestergesellschaft Imperial Mobility Finance B.V., Son en Breugel/Niederlande, sichergestellt.

Die ultimative Konzernobergesellschaft DP World Limited, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, hat über ihre Tochtergesellschaft DP World FZE, Dubai/UAE, an die Schwestergesellschaft Imperial Mobility Finance B.V. ein Darlehen in Höhe von Mio. USD 213 mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgereicht, welches auch dem DP World Logistics Germany Konzern zur Verfügung steht.

Ferner hat die DP World Logistics Europe B.V. als neue europäische Obergesellschaft des DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG Teilkonzerns ein externes Darlehen in Höhe von Mio. USD 275 mit einer Laufzeit bis November 2026 bei einem Bankenkonsortium aufgenommen, welches ebenfalls zur

Finanzierung des europäischen Teilkonzerns und damit auch anteilig dem DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG Teilkonzern zur Verfügung steht.

Die Strategie der DP World ist es, die Region Europa zentral aus Dubai zu finanzieren. Der Working-Capital-Bedarf soll bilateral über Bankfazilitäten und Garantielinien gedeckt werden.

Daneben stehen dem Konzern aktuell noch weitere eigene Kreditlinien in Höhe von Mio. EUR 10,6 sowie eine Factoring Linie in Höhe von Mio. EUR 70,0 und Garantielinien von insgesamt Mio. EUR 12,5 zur Verfügung.

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Forderungen gegen Schwestergesellschaften in Höhe von Mio. EUR 64,5.

Die DP World Logistics Europe B.V. hat am 9 .Oktober 2024 gegenüber der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG eine Patronatserklärung abgegeben und sich verpflichtet diese für einen Zeitraum von mindestens 15 Monaten ab dem Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023 mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um sie in die Lage zu versetzen, jederzeit in der Lage zu sein, fällige Verbindlichkeiten zu begleichen und ihr Geschäft fortzusetzen.

Ferner hat die DP World Limited am 16. Mai 2025 gegenüber der DP World Logistics Europe B.V. und allen Tochtergesellschaften eine Patronatserklärung abgegeben und sich verpflichtet diese für einen Zeitraum von mindestens 24 Monaten ab dem 16. Mai 2025 mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um sie in die Lage zu versetzen, jederzeit in der Lage zu sein, fällige Verbindlichkeiten zu begleichen und ihr Geschäft fortzusetzen.

3.5 Zielerreichung der Prognose

Die Auswirkungen angespannter Lieferketten in unseren wichtigsten Kundensegmenten, stark steigende Preise aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit von Rohstoffen und Energie sowie das hohe Zinsniveau und die verhaltene konjunkturelle Entwicklung haben das Geschäftsjahr 2023 negativ beeinträchtigt.

Unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigte die fortgeführten Geschäftstätigkeiten des DPWLG-Konzerns.

Für unsere Kernsteuerungsgröße Umsatzerlöse konnten wir die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 erreichen. Die verminderten Umsätze im Geschäftsbereich Freight konnten durch einen Umsatzanstieg im Bereich Contract Logistics nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Die Kernsteuergröße EBIT liegt mit Mio. EUR -28,4 nur knapp unter unserer Prognose. Das EBIT wurde insbesondere durch die Ergebnisse des Geschäftsbereichs Freight sowie der Business Unit Automotive im Geschäftsbereich Contract Logistics negativ beeinflusst.

Leistungsindikator	**Prognose Geschäftsjahr 2023 auf Basis vorläufiger IST-Zahlen**	**IST Geschäftsjahr 2023**
Umsatz	Umsatz Mio. 855 EUR	Umsatz Mio. EUR 855
Operating Profit/ EBIT	Operating Profit -27,4 Mio. EUR	EBIT -28,4 Mio. EUR

Wie die obige Tabelle zeigt, ist die Prognose des Vorjahreskonzernlageberichtes **auf Basis vorläufiger IST-Zahlen** im Wesentlichen eingetreten.

3.6 Gesamtaussage der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung des DPWLG-Konzerns wurde im Geschäftsjahr 2023 weiterhin von den Herausforderungen durch die anhaltenden Unterbrechungen in den Lieferketten sowie die nach wie vor spürbaren Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und des Nahost-Konflikts beeinflusst.

Die gedrosselte Produktion in der Automobilindustrie führte zu einer schwankenden Auslastung und wirkte sich negativ auf den Umsatz und den EBIT aus. Die hohe Inflation und die hohen Energiekosten haben sich auch im Geschäftsjahr 2023 weiterhin negativ ausgewirkt. Hinzu kam die einsetzende konjunkturelle Abkühlung und das hohe Zinsniveau. Das Automotive-Geschäft ist insbesondere aufgrund des Neukundengeschäfts im Geschäftsjahr 2023 weiter stark gewachsen. Im Wesentlichen aufgrund des Neukundengeschäfts, haben sich allerdings die betrieblichen Aufwendungen überproportional erhöht. Trotz der vorliegenden Unwägbarkeiten können wir das Ergebnis des DPWLG-Konzerns insgesamt nicht als positiv beurteilen. Auch unter Berücksichtigung der makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen beurteilen wir den Geschäftsverlauf insgesamt nicht als zufriedenstellend.

4 Geschäftsentwicklung der DPWLG B.V. & Co. KG (HGB)

Die Geschäftsentwicklung der DPWLG B.V. & Co. KG unterliegt grundsätzlich den gleichen Risiken und Chancen wie die des DPWLG-Konzerns. Der Ausblick für den DPWLG-Konzern spiegelt aufgrund der Verflechtungen mit den Tochtergesellschaften und der Bedeutung der DPWLG B.V. & Co. KG in der DPWLG-Gruppe größtenteils auch die Erwartungen für die DPWLG B.V. & Co. KG wider. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für den DPWLG-Konzern überwiegend auch für die DPWLG B.V. & Co. KG. Die Ertragslage der DPWLG B.V. & Co. KG wird maßgeblich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften bestimmt. Seit der Verschmelzung von insgesamt drei Tochtergesellschaften mit Wirkung zum 1. Juli 2021 trägt die DPWLG wesentliche Teile des Automotive-Geschäfts als Bestandteil des Geschäftsbereichs Contract Logistics. In ihrer Funktion als Konzernmuttergesellschaft bestimmt das Jahresergebnis der DPWLG B.V. & Co. KG die Möglichkeiten, Ergebnisse an die Gesellschafter und über die Beteiligungskette an die Konzernmuttergesellschaft in Dubai auszuschütten. Daher stellt das Jahresergebnis den bedeutsamsten Leistungsindikator der DPWLG B.V. & Co. KG dar.

Das Geschäftsjahr 2023 umfasst ein vollständiges Kalenderjahr, während das vorhergehende Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis 31. Dezember 2022 lediglich einen Zeitraum von sechs Monaten umfasste. Die nachfolgenden Angaben sind daher nur bedingt mit den Vorjahresangaben vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden bestimmte Positionen auf 12 Monate linear extrapoliert.

4.1 Ertragslage der DPWLG B. V. & Co. KG (HGB)

Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung der DPWLG:

in Mio. EUR	GJ 2023	RGJ 2022	Veränderung
Umsatzerlöse	323,0	144,0	179,0
betriebliche Aufwendungen	345,8	147,4	198,4
Abschreibungen	4,6	2,6	2,0
Beteiligungsergebnis	12,8	-9,9	22,7
Finanzergebnis	0,5	1,7	-1,2
Ertragsteueraufwand	6,3	-	6,3
Jahresergebnis	**-20,4**	**-14,2**	**-6,2**

Die Umsatzerlöse resultieren vor allem aus der Erbringung von Logistikdienstleistungen im Automotive-Bereich und sind deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Das Produktionsniveau war in den Vorjahren durch Lieferengpässe und Produktionsunterbrechungen geprägt. Der Markt hat sich mittlerweile an die neuen Umstände reguliert, so dass unsere Kunden ihre Produktion wieder erfolgreich hochfahren konnten. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2023 hat sich auf Mio. EUR 323,0 nach Mio. EUR 144,0 im sechs Monate umfassenden Vorjahr gesteigert. Bei einer extrapolierten Betrachtung des Vorjahres auf zwölf Monate hat sich der Umsatz von Mio. EUR 288,0 um Mio. EUR 35 gesteigert.

Es wurden dabei Umsatzerlöse aus konzerninternen Dienstleistungen der DPWLG B.V. & Co. KG in Höhe von Mio. EUR 22,6 (Vorjahr: Mio. EUR 12,5) erzielt. Bei einer extrapolierten Betrachtungsweise bewegten sich diese auf dem Niveau des Vorjahres.

Die oben dargestellten betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben dem Materialaufwand, den Personalkosten sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die sonstigen betrieblichen Erträge und stellen daher eine Nettogröße dar.

Aus der Bildung einer Drohverlustrückstellung resultiert ein Aufwand in Höhe von Mio. EUR 5,0, der erhöhend in den betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt ist.

Der Materialaufwand (Mio. EUR 103,3; Vorjahr extrapoliert: Mio. EUR 81,1) hat sich hierbei im Wesentlichen aufgrund der Ausweitung der Umsatzerlöse erhöht. Darüber hinaus wurde bei Neugeschäft verstärkt auf externe Mitarbeiter zurückgegriffen. Der Anstieg der Personalaufwendungen auf Mio. EUR 190,4 (Vorjahr - extrapoliert: Mio. EUR 175,0) ist ebenfalls auf die Ausweitung der Umsatzerlöse zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Geschäftsjahr vor allem durch Schäden, insbesondere für einen Standort aus dem Automotivsegment, Sponsoring der DP World Golf Tour sowie dem zuvor erläuterten Drohverlust zusätzlich belastet und liegen somit deutlich über dem Vorjahresniveau.

Zwar haben sich die Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen, bedingt durch das vorangegangene Rumpfgeschäftsjahr (Mio. EUR 2,6) auf Mio. EUR 4,6 erhöht. Bei einer extrapolierten Betrachtung liegen die Abschreibungen (Vorjahr: Mio. EUR 5,2 extrapoliert) unter dem Vorjahresniveau und sind auf das Ende der Nutzungsdauer einiger Anlagen zurückzuführen.

Das Beteiligungsergebnis der DPWLG B.V. & Co. KG ist im vorangegangen Rumpfgeschäftsjahr vor allem durch hohe Aufwendungen aus der Verlustübernahme einiger Tochtergesellschaften aus dem Automotiv Business belastet worden. Diese haben sich im Berichtsjahr aufgrund der positiven Entwicklung entsprechend reduziert. Aufgrund von Zuschreibungen bei Finanzanlagen (saldiert mit Abschreibungen auf Finanzanlagen) i. H. v. saldierten Mio. EUR 14,7 hat sich insgesamt ein positives Beteiligungsergebnis von Mio. EUR 12,8 ergeben.

Das positive Finanzergebnis (Mio. EUR -0,5, Vorjahr: Mio. EUR -1,7) hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund rückläufiger Zinsen von verbundenen Unternehmen rückläufig entwickelt.

Die DPWLG B.V. & Co. KG ist Organträgerin für die Gewerbesteuer aller Tochtergesellschaften des Teilkonzerns in Deutschland. Die Ertragsteuern, bestehend aus der Gewerbesteuer, berücksichtigen daher insbesondere die Ergebnisse der deutschen Tochtergesellschaften. Der Anstieg ist überwiegend auf Steuernachzahlungen zurückzuführen, die aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2013-2018 resultieren. Aufgrund des negativen Ergebnisses vor Steuern entstand für das vorangegangene Rumpfgeschäftsjahr kein Gewerbesteueraufwand.

Der Jahresfehlbetrag wurde mit den Rücklagen als Bestandteil des Eigenkapitals der Gesellschaft verrechnet.

4.2 Vermögenslage der DPWLG B.V. & Co. KG (HGB)

Die Bilanzsumme nach deutschem Handelsrecht hat sich gegenüber dem Vorjahresabschlussstichtag um Mio. EUR 58,5 auf Mio. EUR 497,2 erhöht.

Das Anlagevermögen hat sich hierbei im Wesentlichen aufgrund von Wertaufholungen bei Beteiligungen i.H.v. Mio. EUR 18,6 um insgesamt Mio. EUR 11,9 auf Mio. EUR 186,9 erhöht. Gegenläufigen wirkten sich über die Reinvestitionen hinausgehende planmäßige Abschreibungen aus.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich insgesamt um Mio. EUR 48,7 auf Mio. EUR 295,0 erhöht. Diese resultieren im Wesentlichen aus dem umsatzbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die sich stichtagsbedingt aus der Veränderung des Cash Poolings erhöht haben. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände beinhaltet im Wesentlichen Erstattungsforderungen gegenüber Versicherungen aufgrund der im Berichtsjahr eingetretenen Schadensfälle.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen berücksichtigen insbesondere kurzfristige Finanzforderungen. Die DPWLG B.V. & Co. KG ist an das Cash Pooling mit der Imperial Mobility Finance B.V. (IMF), einer Schwestergesellschaft, angeschlossen und partizipiert hierdurch an der europäischen Konzernfinanzierung der DP World-Gruppe. Die Finanzforderungen gegen die IMF betragen zum Bilanzstichtag Mio. EUR 124,0.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich kaum verändert und hat sich lediglich um Mio. EUR 0,1 auf Mio. EUR 11,8 reduziert.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital aufgrund der Belastung des Jahresfehlbetrages des Geschäftsjahres in Höhe von Mio. EUR 20,4 auf den Rücklagenkonten entsprechend vermindert.

Die Rückstellungen haben sich insbesondere im Bereich der Steuerrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen erhöht.

Der Anstieg der Steuerrückstellungen ergibt sich hauptsächlich aus Nachzahlungen, die im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 2013 bis 2018 festgestellt wurden.

Die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 11,6 auf Mio. EUR 37,8 angestiegen. Hierbei wurden notwendige Drohverlustrückstellung aus schwebenden Geschäften in Höhe von Mio. EUR 5,0 sowie Zinsen in Höhe von Mio. EUR 1,3 für die Gewerbesteuer von 2013 bis 2021 erfasst. Zudem haben sich die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen auslastungsbedingt deutlich gegenüber dem Rumpfgeschäftsjahr erhöht.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haben sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um Mio. EUR 60,7 erhöht. Neben einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besonders durch erhöhte Salden im Rahmen des Factorings (Mio. EUR 16,4) waren insbesondere deutlich gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hierfür ursächlich (Mio. EUR 42,5), die aus stichtagsbedingten Veränderungen des Cash Poolings resultieren.

4.3 Finanzlage der DPWLG B.V. & Co. KG (HGB)

Die ultimative Konzernobergesellschaft DP World Limited, Dubai/VAE, hat über ihre Tochtergesellschaft DP World FZE, Dubai/UAE, an die Schwestergesellschaft Imperial Mobility Finance B.V. ein Darlehen in Höhe von Mio. USD 213 mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgereicht, welche auch der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG zur Verfügung steht.

Ferner hat die DP World Logistics Europe B.V. als neue europäische Obergesellschaft des DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG Konzern ein externes Darlehen in Höhe von Mio. USD 275 mit einer Laufzeit bis November 2026 bei einem Bankenkonsortium aufgenommen, welches ebenfalls zur Finanzierung des europäischen Teilkonzerns und damit auch anteilig dem DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG zur Verfügung steht.

Die DPWLG B.V. & Co. KG verfügt zudem über eigene Kreditlinien, von denen zum Stichtag Mio. EUR 10,0 noch zur Verfügung stehen. Wir verweisen auf die zuvor unter Punkt 3.4 gemachten Aussagen zur Finanzierung.

Die DPWLG B.V. & Co. KG in ihrer Funktion als konzernfinanzierende Muttergesellschaft ist im Hinblick auf die deutschen Tochtergesellschaften die Cash-Pool-Führerin. Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von Mio. EUR 180,1 und finanzielle Forderungen aus dem Cash-Pool in Höhe von Mio. EUR 171,9. Die DPWLG B.V. & Co. KG selbst verfügt zum Stichtag über eigene Liquide Mittel in Höhe von Mio. EUR 11,8 (Vorjahr: Mio. EUR 11,9).

Weitere Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergeben sich im Zusammenhang mit erbrachten Konzerndienstleistungen an Tochtergesellschaften innerhalb des DPWLG-Konzerns und Schwestergesellschaften in der DP World-Gruppe.

4.4 Zielerreichung der Prognose

Der im Vorjahres-Lagebericht prognostizierte Umsatz von Mio. EUR 323,0 wurde somit genau erreicht, der prognostizierte Operating Profit von Mio. EUR - 26,5 wurde allerding nicht ganz erreicht. Der Istwert lag mit Mio. EUR - 27,4 darunter.

4.5 Gesamtaussage der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Entwicklung

Vor dem Hintergrund des deutlich negativen Ergebnisses kann die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft trotz der schwierigen äußeren Bedingungen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt nicht als zufriedenstellend beurteilt werden. Für die Jahre 2024 und 2025 ist nach wie vor keine durchweg positive Entwicklung zu erkennen, die eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung der Auslastung und der Effizienz und die Nachverhandlungen mit einigen Kunden zeigen zwar erste Erfolge, es wird jedoch nach wie vor ein hohes negatives Ergebnis erwirtschaftet.

5 Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken

Unser Risikomanagementsystem identifiziert, bewertet und dokumentiert Risiken und unterstützt deren Überwachung. Es besteht ein umfassendes System zur Risikofrüherkennung, das die Risikoidentifikation, -analyse, -kommunikation und -überwachung für alle relevanten Risiken permanent und zeitgerecht sicherstellt. Die inventarisierten Risiken unterliegen permanenter Beobachtung und Kontrolle über ein periodisches sowie ein Ad-hoc-Meldesystem. Die Kommunikation von Chancen erfolgt dagegen als integraler Bestandteil der regelmäßigen Kommunikation zwischen den Tochtergesellschaften und dem Controlling der DPWLG B.V. & Co. KG in ihrer Funktion als Holding. Die DPWLG B.V. & Co. KG in ihrer Funktion als Holding und Mutterunternehmen des Konzerns ist insgesamt sowohl den Chancen

und Risiken aus ihrem eigenen operativen Geschäft als auch aus dem Geschäft der (operativen) Tochtergesellschaften ausgesetzt.

Der DPWLG-Konzern ist aufgrund seiner weltweiten Aktivitäten und umfangreichen Geschäftsaktivitäten vielfältigen Risiken ausgesetzt. Soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, wurde für alle erkennbaren Risiken eine angemessene Vorsorge getroffen.

Zu den **externen und branchenbezogenen Risiken** zählen für uns vor allem die konjunkturellen Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die unsere Marktperspektiven einschränken und somit zu Absatzrisiken unserer Dienstleistungen führen. Dies würde sich für den DPWLG-Konzern vor allem durch konjunkturelle Schwankungen in den für uns wesentlichen Kundenbranchen Stahl, Automobil und Chemie negativ auswirken. Dieses Risiko wird verstärkt durch das Risiko einer starken Abhängigkeit von bestimmten Kunden in einzelnen Business Lines. Die Risiken schätzen wir als gering, verbunden mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf Umsatz, EBIT und Jahresergebnis ein. Daher versuchen wir mit einer weiteren Diversifizierung unserer Dienstleistungen und Kundensegmente, einschließlich der Investition in neue Geschäftsfelder, die Risiken zu minimieren. Das sich hieraus ergebene branchenbezogene Risiko schätzen wir als moderat ein.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und insbesondere auf unsere wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz, EBIT und Jahresergebnis. Nachdem der Ausbruch des Ukraine-Krieges Anfang 2022 zu einer weltweiten Verunsicherung, der Energiekrise und weiteren Beeinträchtigungen der weltweiten Güterströme sowie der konjunkturellen Entwicklung weltweit geführt hat, wurde dies seit dem Herbst 2023 durch den auflodernden Nahost-Krieg verstärkt. Aktuell wirken sich die Folgen des Ukraine-Krieges noch in der Form von verhaltener Investitionsbereitschaft, sowie eingetrübter Konjunktur aus. Das sich hieraus ergebene zusätzlichen exogene Risiko schätzen wir als gering ein, da die negativen Auswirkungen in unserer Planung bereits berücksichtigt sind.

Eine weitere weltweite Rezession stellt somit ein Risiko für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des DPWLG-Konzerns dar. Wir begegnen diesem Risiko, indem wir laufend die Entwicklung in den für uns wesentlichen Kundenbranchen beobachten und die Kommunikation mit unseren Kunden pflegen. Im Falle einer Veränderung konzentrieren wir uns auf die kurzfristige Anpassung der laufenden operativen Kosten und die Aufrechterhaltung unserer Betriebe. Lösungen werden dabei nicht zuletzt zusammen mit unseren Kunden und Geschäftspartnern erarbeitet – hier konnten wir uns als zuverlässiger und flexibler Geschäftspartner etablieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken können sich aus Ausfallrisiken bei Finanzinstrumenten ergeben, wenn unsere Vertragspartner nicht ihren vertraglichen Zahlungs- und Erfüllungsverpflichtungen nachkommen. Als Gegenmaßnahme betreiben wir aktives Kredit- und Forderungsmanagement und binden dabei insbesondere den Vertriebsbereich ein. Dabei werden die Leistungsbeziehungen unserer operativen Bereiche und die sich daraus ergebenden Kredit- und Bonitätsrisiken überwacht. Ferner werden unsere Forderungen im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung einem Finanzdienstleister angedient. Mit dem Ziel, Forderungsausfälle zu vermeiden, unterziehen wir Kunden einer laufenden internen Bonitätskontrolle. Aufgrund unserer Kundenstruktur und den Erfahrungen aus der Vergangenheit, beurteilen wir das Risiko hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit als gering mit lediglich moderaten finanziellen Folgen.

Für den Großteil der Gesellschaften des DPWLG-Konzerns stellt der Euro die Konzern- und Berichtswährung dar. Da wir einen Teil unseres Geschäfts außerhalb der Eurozone abwickeln, können Währungsschwankungen das Ergebnis beeinflussen. Zudem sind wir im Rahmen der Fremdkapitalfinanzie-

rung einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Zinssatzschwankungen können sich auf die Höhe der Zinszahlungen für bestehende Schulden sowie auf die Kosten von Refinanzierungen auswirken, da diese Effekte von den finanzierenden Schwestergesellschaften aus dem Konzernverbund der DP World-Gruppe an uns weitergereicht werden. Um die Risiken zu begrenzen, tätigen wir bei Bedarf Devisentermingeschäfte. Um die Zinsänderungsrisiken zu begrenzen, tätigen wir gegebenenfalls Zinsswapgeschäfte.

Weiterhin besteht das Risiko, aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können. Die Liquiditätssituation des DPWLG-Konzerns wird auf Basis einer mehrjährigen Unternehmensplanung, einschließlich einer Finanzplanung, überwacht und gesteuert.

Die ultimative Konzernobergesellschaft DP World Limited, Dubai/VAE, hat über ihre Tochtergesellschaft DP World FZE, Dubai/UAE, an die Schwestergesellschaft Imperial Mobility Finance B.V. ein Darlehen in Höhe von Mio. USD 213 mit einer Laufzeit von drei Jahren ausgereicht, welche auch dem DP World Logistics Germany Konzern zur Verfügung steht.

Ferner hat die DP World Logistics Europe B.V. als neue europäische Obergesellschaft des DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG Konzern ein externes Darlehen in Höhe von Mio. USD 275 mit einer Laufzeit bis November 2026 bei einem Bankenkonsortium aufgenommen, welches ebenfalls zur Finanzierung des europäischen Teilkonzerns und damit auch anteilig dem DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG Konzern zur Verfügung steht.

Die Strategie der DP World ist es, die Region Europa zentral aus Dubai zu finanzieren. Der Working-Capital-Bedarf soll bilateral über Bank Facilities und Garantielinien gedeckt werden.

Daneben stehen dem Konzern aktuell noch weitere eigene Kreditlinien in Höhe von Mio. EUR 10,6, eine Factoring-Linie in Höhe von Mio. EUR 70 sowie eine Garantielinie von Mio. EUR 12,5 zur Verfügung.

Der Jahresabschluss der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG zum 31. Dezember 2023 weist einen Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 20,4 aus. Im Geschäftsjahr 2024 ist nach dem vorläufigen Jahresabschluss ein weiterer Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 72,3 Mio. angefallen. Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Gesellschaft mit weiteren Verlusten (EBIT) in Höhe von EUR 43,9 Mio. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 weist einen Jahresfehlbetrag von EUR 38,1 Mio. aus. Im Geschäftsjahr 2024 ist nach dem vorläufigen Konzernabschluss ein weiterer Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 82,0 Mio. angefallen.

Die Gesellschafterin Imperial Mobility International B.V. hat daraufhin bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2024 Einzahlungen in die Kapitalrücklage von EUR 36,2 Mio. durchgeführt.

Sollten die der Planung zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreten, ist die Gesellschaft im Prognosezeitraum auf die finanzielle Unterstützung der Gesellschafter angewiesen. Daher hat die oberste europäische Muttergesellschaft DP World Logistics Europe B.V. gegenüber der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG am 9. Oktober 2024 eine Patronatserklärung abgegeben und sich verpflichtet diese für einen Zeitraum von mindestens 15 Monaten ab dem Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023 mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um sie in die Lage zu versetzen fällige Verbindlichkeiten zu begleichen und ihr Geschäft fortzusetzen.

Für den Fall, dass die DP World Logistics Europe B.V. zu diesem Zeitpunkt nicht zahlungsfähig sein sollte hat die DP World Limited, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, am 16. Mai 2025 gegenüber der DP World Logistics Europe B.V. und allen Tochtergesellschaften eine Patronatserklärung abgegeben und sich verpflichtet diese für einen Zeitraum von mindestens 24 Monaten mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um sie in die Lage zu versetzen, fällige Verbindlichkeiten zu begleichen und ihr Geschäft fortzusetzen.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten zeigen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko darstellen.

Das finanzwirtschaftliche Risiko schätzen wir somit als hoch ein.

Wesentliche **Operative Risiken** ergeben sich im Bereich Contract Logistics aus dem Risiko, dass Verträge mit unseren Kunden nicht verlängert werden. Vertragslaufzeiten mit unseren Kunden in der Kontraktlogistik haben regelmäßig Laufzeiten zwischen ein und drei Jahren. Je nach Ausgestaltung der Verträge und der vereinbarten Leistungen können sich für uns Investitionen in Anlagen und Maschinen sowie der Abschluss langfristiger Verträge ergeben. Bei einer kurzen Vertragslaufzeit bzw. Kündigung besteht das Risiko, dass sich die getätigten Investitionen noch nicht amortisiert haben und von uns abgeschlossene Verträge mit Lieferanten oder Vermietern weiterhin zu erfüllen sind. Dies kann zu Wertberichtungen von aktivierten Vermögenswerten und finanziellen Belastungen auch nach Beendigung des Vertrags führen. Weiterhin ergibt sich das Risiko, dass Kostensteigerungen über die Vertragslaufzeit höher ausfallen als ursprünglich angenommen und wir keine angemessene Verzinsung erzielen bzw. nicht mehr kostendeckend unser Kundengeschäft betreiben können. Als Reaktion auf diese Risiken intensivieren wir unsere Vertriebsaktivitäten und identifizieren in unserer strategischen Planung Kundensegmente, in denen wir mit unserem Knowhow als Logistikdienstleister einen Mehrwert für bestehende und potenzielle Kunden bieten können. Insbesondere in unseren Kernbrachen Stahl-, Chemie- und Automobilindustrie sind die langjährigen Kundenbeziehungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor, Vertragsverlängerungen und Folgeaufträge zu generieren sowie Preisanpassungen durchzusetzen. Das sich hieraus ergebene operative Risiko schätzen wir als moderat ein.

Ein weiteres wesentliches Risiko im operativen Bereich ergibt sich im Zusammenhang mit dem Personal. Die fachliche Kompetenz und die individuelle Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um die wachstumsorientierte Unternehmensstrategie umzusetzen. Auch in Zukunft ist es für die DPWLG-Gruppe von herausragender Bedeutung, qualifizierte Mitarbeiter in ausreichendem Maße auszubilden, zu gewinnen und langfristig an uns zu binden. Ansonsten könnte dies erhebliche Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Weiterhin ergeben sich vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des daraus möglicherweise resultierenden Fachkräftemangels mittel- bis langfristige Personalrisiken. Das Risiko im Personalwesen beurteilen wir als niedrig.

Unternehmensstrategische Risiken können sich hinsichtlich Akquisitionen ergeben. Es besteht insbesondere beim Unternehmenserwerb das Risiko, dass im Rahmen der Due-Diligence-Prozesse nicht alle wesentlichen Risiken erkannt werden, die im Zusammenhang mit der konkreten Investition stehen. Insbesondere die hohe Dynamik in der Logistikbranche kann zu einer schnellen Änderung des Umfeldes führen und somit auch zu einer Änderung der Risiken, die im Zusammenhang mit dem Target stehen. Das Risiko beurteilen wir als möglich mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen. Zur Minderung

werden regelmäßig in solchen Prozessen anerkannte Beratungsunternehmen einbezogen. Das sich hieraus ergebene strategische Risiko schätzen wir als gering ein.

Risiken im Zusammenhang mit der aktuellen geopolitischen Lage: Die seit Februar 2022 stattfindende militärische Auseinandersetzung in der Ukraine im Konflikt mit Russland führte zunächst zur Verknappung von Ressourcen und stark steigenden Preisen für Energie und Rohstoffe und verschärft die Situation entlang der bereits angespannten Lieferketten weiter. DPWLG ist weder in der Ukraine noch in Russland mit Tochterunternehmen oder Niederlassungen präsent; unser Kundengeschäft ist in diesen Ländern insgesamt nicht wesentlich. Wesentliche Auswirkungen entlang der Supply Chain unserer Kunden haben sich für den Bereich Automotive ergeben, der bereits seit Mitte 2021 von der Verfügbarkeit bestimmter Rohstoffe und elektronischer Baugruppen negativ beeinflusst war; die Situation hatte sich zwischenzeitlich durch die Unterbrechung von Lieferketten verschärft. Auch wenn sich die diesbezügliche Lage wieder stabilisiert hat, besteht weiterhin das Risiko, dass auch in den kommenden Monaten Probleme bezüglich der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Vorprodukten zu einer gedrosselten Produktion führt und sich daher negative Folgen für Umsatz- und Ergebnisentwicklung ergeben können. Wieder verschärft wurde dieses Risiko durch die seit dem Herbst 2023 aufflammende Nahost-Krise und die militärische Auseinandersetzung Israels im Gaza-Streifen dem Libanon und mit dem Iran. Welchen Einfluss der Ausgang der US-Wahl auf die weitere Entwicklung haben wird, kann aktuell noch kaum abgeschätzt werden. Das Risiko wird somit von uns wieder als moderat beurteilt.

Der DPWLG-Konzern eröffnet sich vielfältige **Chancen** durch sein diversifiziertes Angebot in den Geschäftsbereichen Logistik und Freight sowie durch die strategische Zielsetzung, neue Geschäftsmodelle zu erschließen. Die DPWLG-Gruppe in Europa befindet sich weiterhin in einem Integrationsprozess, in dem die Stärken der verschiedenen Aktivitäten des DP World-Konzerns, bestehend aus Ports, Maritime Services, Freight und Contract Logistics, zusammengeführt und miteinander vernetzt werden, mit dem Ziel, entlang der gesamten Logistics-Supply-Chain ganzheitliche Lösungen anzubieten. Hieraus ergeben sich für alle Business Lines gleichermaßen Chancen, ihr Geschäft weiterzuentwickeln und neue Kunden zu gewinnen sowie profitables Wachstum zu generieren.

6 Prognose

Im Jahr 2024 expandiert die Weltwirtschaft weiterhin in moderatem Tempo, wobei die Geschwindigkeit im Jahresverlauf leicht rückläufig war.[18] Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich weiterhin in der Stagnation. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in den vergangenen fünf Jahren real insgesamt lediglich um 0,1% gewachsen. Im internationalen Vergleich hinkt Deutschland wirtschaftlich deutlich hinterher. Dies legt in der Gesamtschau zunehmend nahe, dass die deutsche Volkswirtschaft sowohl von konjunkturellen als auch von strukturellen Problemen ausgebremst wird. Die Energiepreise sind nach der Energiekrise zwar deutlich zurückgegangen, haben sich aber oberhalb des Niveaus vor der Corona-Pandemie stabilisiert.[19] Der Inflationsdruck hat sich im Jahr 2024 weiterhin beruhigt und der Gesamtwert für das Jahr 2024 beträgt 2,2%.[20] Für 2025 wird für Deutschland eine kaum mehr als stagnierende Entwicklung und für 2026 ein Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 1,5% erwartet. [21]

In ihren jüngsten Prognosen zur weltwirtschaftlichen Entwicklung nehmen der Internationale Währungsfonds (IWF) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

[18] Kieler Konjunkturbericht, Nr. 119 2024/Q4, Seite 2
[19] Sachverständigenrat, Jahresgutachten Kurzfassung 2024/25, Seite 1
[20] Kieler Konjunkturbericht, Nr. 122 2025/Q1, Seite 21
[21] Kieler Konjunkturbericht, Nr. 122 2025/Q1, Seite 4

Abwärtskorrekturen für das Jahr 2025 und 2026 vor. Nach einer Reihe beispielloser Schocks in den vorangegangenen Jahren war das globale Wachstum bis 2024 stabil, wenn auch enttäuschend. Laut der letzten Aktualisierung des Weltwirtschaftsausblicks des IWF vom Januar 2025 sollte dies auch so bleiben. Allerdings hat sich das Bild verändert. Die USA hat einseitig neue Zollmaßnahmen erhoben, welches zu Gegenmaßnahmen ihrer Handelspartner führte. Die Unvorhersehbarkeit, mit der sich diese Maßnahmen entfalten, wirkt sich ebenfalls negativ auf die Wirtschaftstätigkeit und den zukünftigen Ausblick aus.

Angesichts der Komplexität und Dynamik der aktuellen Lage prognostizierte der IWF ein globales Wachstum von 2,8% in diesem und ebenfalls 3,0% im kommenden Jahr. Damit wurde die Erwartung für 2025 um 0,4 Prozentpunkte abgesenkt. [22] Ähnlich schätzt die OECD die Perspektiven ein: In ihrer Interimsprognose 2025 werden die Erwartungen für das Jahr 2025 gegenüber der Winterprojektion aus Dezember 2024 um 0,2 Prozentpunkte auf nunmehr 3,1% abgesenkt. Die Prognose für das Jahr 2026 wurde sogar um 0,3 Prozentpunkte auf 3,0% abgesenkt.[23] Eine gleichlautende Projektion hat die Weltbank in ihrem halbjährlichen Global Economic Prospects vom 10. Juni 2025 aufgezeigt. Alle drei internationalen Organisationen weisen darauf hin, dass das globale Wachstum im historischen Vergleich gering und regional sehr unterschiedlich verteilt bleibt.

Die deutsche Wirtschaft hat sich im europäischen Vergleich besonders stark abgekühlt. So haben die privaten Haushalte und der Staat ihre Konsumausgaben reduziert. Die Industrie und die Bauwirtschaft zehren zwar noch von einem erhöhten Bestand an Aufträgen, allerdings gehen diese und auch die Neuaufträge deutlich zurück. Hinzu kommen Engpässe aufgrund fehlender Arbeitskräfte. Die deutsche Wirtschaft kommt auch in diesem Jahr nicht in Schwung. Die Bundesregierung senkt ihre Konjunkturprognose für 2025 deutlich. Der ehemalige Wirtschaftsminister Robert Habeck in der Mai 2025 Ausgabe „Schlaglichter der Wirtschaftspolitik“ mitteilte, wird nur noch ein stagnierendes Bruttoinlandsprodukt für 2025 und ein Wachstum von 1,0% für 2026 erwartet[24]; im Herbst vergangenen Jahres hatte die Regierung noch mit einem Plus des Bruttoinlandsprodukts von 1,1% und für 2026 mit einem Plus 1,6% gerechnet. [25]

Der Sachverständigenrat erwartet für 2024 ein preisbedingtes negatives Wachstum des deutschen BIP von -0,2 %. Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft wird im Prognosezeitraum vor allem von Auswirkungen der US-Zollpolitik und des Finanzpakets bestimmt. Neben der schon länger bestehenden Exportschwäche belasten die US-Einfuhrzölle die Nachfrage nach deutschen Produkten zusätzlich. Die hohe Unsicherheit über die weitere Ausrichtung der US-Handelspolitik sowie die schlechte Auftragslage im Verarbeitenden Gewerbe dämpfen die rückläufige Investitionstätigkeit privater Unternehmen weiter. Jedoch verbessert das beschlossene Finanzpaket den Ausblick ab 2026. Der Sachverständigenrat erwartet, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 preisbereinigt stagniert und im Jahr 2026 um 1.0% wächst.[26]

Das Geschäftsklima der deutschen Automobilindustrie hat sich im Dezember 2024 weiter verschlechtert. Die Autoindustrie ist damit tiefer in die Krise gerutscht. Der Indikator ist signifikant von -9,5 im Juni 2024 auf -34,7Punkte im Dezember gesunken. Viele Unternehmen der Autoindustrie beurteilten ihren Auftragsbestand als nicht ausreichend, um ihre Produktionskapazitäten auszulasten. Auch vom Auslandsgeschäft werden keine positiven Impulse erwartet: Die Exporterwartungen fielen auf -20,3

[22] IWF: World Economic Outlook April 2025, Seite 17
[23] OECD Economic Outlook “Interim Report March 2025”, Seite 6
[24] Schlaglichter der Wirtschaftspolitik Mai 2025
[25] ZDF: Pressemitteilung 29.1.2025 „Habeck senkt Konjunkturprognose deutlich“
[26] Sachverständigenrat Frühjahrsgutachten 2025 Kurzfassung, Seite 2/3

Punkte, von -19,1 Punkten im November.[27] Das Geschäftsumfeld für die Automobilwirtschaft bleibt herausfordernd. Insbesondere in Europa, aber auch in anderen Weltregionen, kam es infolge von geopolitischen und gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten zuletzt zu einer gedämpften gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und damit zu einem verhaltenen Wirtschaftswachstum. Auch die nach wie vor hohen Energie- und Verbraucherpreise wirken sich negativ auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage aus.[28] Die Bilanz der Automobilindustrie für das Jahr 2024 bleibt ebenfalls hinter den Vorjahreswerten, wenn auch nur leicht: 2024 wurden auf dem deutschen Pkw-Markt insgesamt 2,8 Mio. Neufahrzeuge zugelassen, 1 Prozent weniger als im Jahr 2023. Der Vergleich mit dem Vorkrisenniveau ist aber weiter deutlich negativ: Im vergangenen Jahr wurden 22 Prozent weniger Neufahrzeuge zugelassen als im Jahr 2019.[29]

Die Geschäftsführung der DPWLG B.V. & Co. KG geht davon aus, dass die Geschäftsentwicklung des DPWLG-Konzerns auch weiterhin von den Herausforderungen durch die nach wie vor spürbaren Auswirkungen der globalen Krisen beeinflusst wird.

Die Prognose berücksichtigt die spezifischen und allgemeinen Annahmen aus den Planungen der Business Lines der beiden Geschäftsbereiche Freight und Contract Logistics. Dabei werden insbesondere unsere aktuellen Einschätzungen zur erwarteten Akquisition von Neukundengeschäft sowie des üblichen Verlusts von Bestandsgeschäft und die Entwicklung der wichtigsten Nachfrageindustrien Automobil, Chemie und Stahl sowie des Handels berücksichtigt.

Die Geschäftsführung geht bei ihrer Prognose der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren von folgenden Annahmen aus:

- weiterhin spürbare Auswirkungen der globalen Krisen durch gestörte Lieferketten und Verzerrung des Welthandels durch zunehmende protektionistische Maßnahmen wichtiger Handelsnationen (USA, China, EU)
- anhaltende Krise der Automobilindustrie durch stagnierende Nachfrage
- leicht rückläufige Konjunktur in der Euro-Zone
- zunehmende Verfügbarkeit von Fachkräften und (Transport-)Equipment
- weiterhin rückläufiges Zinsniveau durch Maßnahmen der Zentralbanken zur Wiederbelebung der Konjunktur

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Annahme für die wirtschaftliche Gesamt- und Branchenentwicklung planen wir weitere Maßnahmen zur Optimierung unserer Struktur in beiden Geschäftsbereichen. Wir streben ein profitables Wachstum sowohl bei den Kunden in unseren wichtigsten Nachfrageindustrien als auch im Neukundengeschäft an. Auf der Kostenseite erwarten wir in geringerem Umfang weitere Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der fortschreitenden Integration des DPWLG-Konzerns in den Konzernverbund von DP World sowie moderat höhere Lohn- und Gehaltsanpassungen aus Tarifverhandlungen.

Ausgangsbasis unserer Prognose sind die vorläufigen Ist-Zahlen Jahres 2024. Für die beiden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren ergeben sich daher als vorläufige Ist-Werte für das Geschäftsjahr 2024 ein Konzernumsatz in Höhe von Mio. EUR 834 und ein EBIT in Höhe von Mio. EUR -79,3. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnen wir mit einem Umsatz zwischen Mrd. EUR 1,0 und Mrd.

[27] Quelle: ifo Institut: Konjunkturumfrage 9.1.2025: „Stimmung in der Autoindustrie abermals gefallen“
[28] VDA Internationale Pkw Märkte im Jahr 2023 mit kräftigem Wachstum
[29] VDA Produktion und Markt im Dezember 2024

EUR 1,2 sowie mit einem weiterhin deutlich negativen EBIT, welches sich aber gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 leicht verbessern wird.

Die DPWLG B.V. & Co. KG zeigt im vorläufigen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag von Mio. EUR 72,3. Die Ertragsperspektiven der DPWLG B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr 2025 hängen maßgeblich davon ab, wie sich die Geschäftsaktivitäten ihrer Tochtergesellschaften sowie das eigene Automotive-Geschäft entwickeln werden.

Das Automotive-Geschäft ist im Geschäftsjahr 2024 weitergewachsen, insbesondere aufgrund des Neukundengeschäfts. Im Wesentlichen aufgrund des Neukundengeschäfts, haben sich allerdings auch die betrieblichen Aufwendungen überproportional erhöht.

Zur Verbesserung der Geschäftslage werden weiterhin Maßnahmen zur Steigerung der Auslastung und Effizienz ergriffen, Nachverhandlungen mit Kunden durchgeführt und im äußersten Fall bestehendes Kundengeschäft abgestoßen. Weiterhin werden bestehende und neue Geschäftsfelder stetig ausgebaut.

Duisburg, den 11. Juli 2025

DP World Logistics Intermediate Holding B.V., Son en Breugel/Niederlande
als Komplementärin der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Rolf Mertins | Patrick Vanlommel | Jan Lohrengel

Martin Tschäge | Dries Van Hoeymissen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG, Duisburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe II. Annahme der Unternehmensfortführung im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt 5 „Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken“ des zusammengefassten Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft im Prognosezeitraum auf die finanzielle Unterstützung der Gesellschafter angewiesen ist, sollten die der Planung zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreten. Daher hat die oberste europäische Muttergesellschaft DP World Logistics Europe B.V. gegenüber der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG am 9. Oktober 2024 eine Patronatserklärung abgegeben und sich verpflichtet, diese für einen Zeitraum von mindestens 15 Monaten ab dem Datum der Aufstellung des Jahresabschlusses der DP World Logistics Germany B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr 2023 mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um sie in die Lage zu versetzen, fällige Verbindlichkeiten zu begleichen und ihr Geschäft fortzusetzen.

Für den Fall, dass die DP World Logistics Europe B.V. zu diesem Zeitpunkt nicht zahlungsfähig sein sollte, hat die DP World Limited, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, gegenüber der DP World Logistics Europe B.V. und allen Tochtergesellschaften mit Datum vom 16. Mai 2025 eine Patronatserklärung abgegeben und sich verpflichtet, diese für einen Zeitraum von mindestens 24 Monaten mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, um sie in die Lage zu versetzen, fällige Verbindlichkeiten zu begleichen und ihr Geschäft fortzusetzen.

Wie in Angabe II. Annahme der Unternehmensfortführung im Anhang sowie in Abschnitt 5 „Berichterstattung über die wesentlichen Chancen und Risiken“ des zusammengefassten Lageberichts dargelegt, zeigen diese Ereignisse und Gegebenheiten, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 11. Juli 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KPMG AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
BERLIN

Lutz Hoffmann
11.07.2025
Hoffmann
Wirtschaftsprüfer

Lars Stelzer
11.07.2025
Stelzer
Wirtschaftsprüfer